

Mit genussvollem Dinieren gegen die Sucht

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **17 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-801365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit genussvollem Dinieren gegen die Sucht

Open-Air-z'Nacht
auf dem
Basler Theaterplatz.
Randgruppen-Jugendliche
kochen und laden ein.

Es ging darum, Jugendliche anzusprechen, die auf alles, was nach Pädagogik riecht, empfindlich ablehnend reagieren. Jugendliche, die in die Schlagzeilen kamen als "eine der brutalsten Jugendszenen der Schweiz". Deren Lebensstil u.a. gekennzeichnet ist durch "Quick food". Die Aktion auf dem Territorialgebiet der Jugend – mit langem Tisch, weissen Tischtüchern, Kerzen und 5 Gängen – stand unter dem dreifachen Motto:

- Genuss: long-food statt quick food
- Begegnung: z.B. mit Erwachsenen aus der Szenen-Nachbarschaft, die mit dieser Jugendszene oft im Clinch sind,
- Freizeitbeschäftigung, die Sinn macht.

Fazit: gewiss nicht der grosse Durchbruch. Jedoch: ein absolut friedliches Zusammentreffen, wie auch die Polizei feststellte. Ein Anfang!

